

500.000 obdachlosen Kindern, einer Million Kindern, die von Sozialhilfe leben, und 6.000.000 Menschen ohne einen festen Arbeitsplatz ist nur mit einer sozialen, ökonomisch und ökologisch modernen Wirtschaft zu helfen.

Helmut Kohl und seine Wahlkämpfer haben den Blick für die Realität in Deutschland längst verloren. Die „Töpfer'sche Umweltpolitik“ ist es auch, die mit dazu beiträgt, daß die Schleswig-Holsteinische Landesregierung sich derzeit mit der unangenehmen Standortsuche nach einer geeigneten weiteren Ablagerfläche für Sondermüll befassen muß.

Die CDU-Bundesregierung war bisher nicht bereit, Vorschlägen nach einer anderen Umweltpolitik zu folgen, die Verringerung und wesentlich geringere Schadstoffbelastungen von Sondermüll beinhalteten.

Dies ist mit Ursache dafür, daß ein weiterer Sondermüllstandort im Raum Schleswig-Holstein/Hamburg gesucht wird. Wir begrüßen ausdrücklich, daß seitens der Landesregierung schon in der Phase der Standortsuche eine Beteiligung der Bürger und Kommunen erfolgt.

Ohne aber das sogenannte „St.-Floriansprinzip“ uns zu eigen zu machen, sagen wir Krummesser Sozialdemokraten unseren Parteifreunden in Kiel: Denkt bitte auch in dieser nicht erfreulichen Sache daran, daß auch hier Umverteilung und gerechte Belastung angebracht wäre.

Bei gleichermaßen geeigneten Standorten muß und darf nicht jede Art von

Sondermüll nach Rondeshagen - Groß Weeden gekarrt werden!

Und nun zum Schluß noch meine ganz persönliche Bitte:
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht am 16. Oktober 1994 Gebrauch,
kommen Sie zur Wahl!

Vertrauen Sie auf die **SPD**!

Lauenburgisch-Krummesser wählen: **Eckart Kuhlwein**

Lübeckisch-Krummesser wählen: **Reinhold Hiller**

Ihr Bürgermeister



Herausgeber: SPD-Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
23628 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse.

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 56

Einwohnerinformation für Krummesse

10.94

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Zum dritten Mal sind Sie in diesem Jahr aufgefordert mitzubestimmen, welche politischen Kräfte in den nächsten Jahren die Verantwortung in Gemeinden, Kreisen, Europa und in der Bundesrepublik tragen.

Sie haben bei Ihren bisherigen Entscheidungen zum größten Teil bewiesen, daß Sie der SPD am ehesten zutrauen, sozialverträgliche und verantwortungsbewußte Politik umzusetzen. 57 Prozent der Menschen in unserem Land denken ebenso und wollen den Machtwechsel in Bonn! Sie selbst können mithelfen, Arbeits- und Obdachlosigkeit zu beseitigen und eine gerechtere Steuer-, Sozial- und Umweltpolitik zu erreichen, wenn Sie

am 16. Oktober 1994 die SPD wählen!

Wir, und damit die SPD, wissen, daß ein Machtwechsel in Bonn gerade in der heutigen Zeit mit einer sehr großen Verantwortung verbunden ist. Rudolf Scharping und eine von ihm geführte sozialdemokratische Bundesregierung ist bereit, diese Verantwortung zu übernehmen.

(Fortsetzung letzte Seite)

Schmusekurs in Krummesse

Eigentlich wissen es schon alle, aber hier soll es doch einmal deutlich angesprochen werden:

Die letzten zwei Seiten im Informationsblatt der Krummesser CDU waren für Ausführungen des 1. Vorsitzenden der Krummesser Bürgerinitiative reserviert. Gab es vorher nur Gerüchte, so wurde nun endlich für alle klar: Hier haben sich zwei politische Kräfte der Gemeinde zusammengetan.

Schon in der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung befahl so manchen Zuschauer das Staunen. Da wurde der SPD-Kandidat Kurt Lukaszczuk mit 8 Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt. CDU und KBI enthalten sich der Stimme, stellen aber keinen Gegenkandidaten auf - merkwürdig!

Als es am gleichen Abend um die Besetzung der Ausschüsse geht, wird schließlich der 1. Vorsitzende der KBI von der CDU zum Vorsitzenden in zwei Ausschüssen vorgeschlagen. Eigene Kandidaten präsentiert die CDU dafür nicht - merkwürdig!

Bald pfeifen es die Spatzen von den Dächern: CDU und KBI veranstalten gemeinsame Fraktionssitzungen, obwohl der 1. Vorsitzende der KBI gar keine Fraktion in der Gemeindevertretung bildet. Beide politischen Gruppierungen in der Gemeinde erfahren nichts von den vielen z.T. rüden Briefen, die der 1. Vorsitzende der KBI an den Bürgermeister sendet. In den

Ausschußsitzungen sind diese Mitglieder über diese Initiativen reichlich konsterniert. Da wird der Bürgermeister doch kürzlich u.a. mißbilligend angemahnt, er habe immer noch nicht das Klopapier in den Toiletten der Turnhalle erneuert.

Zurück zum letzten CDU-Informationsblatt: Der genannte Artikel ist gespickt mit Halbwahrheiten und Auslassungen, wie wir bereits das Wahlblatt des 1. Vorsitzenden der KBI kennengelernt haben. Soll das nun der neue Stil der Krummesser CDU sein? Wird die zweitgrößte politische Kraft des Dorfes nun von dem 1. Vorsitzenden der KBI geführt? Ist die CDU wirklich nicht mehr selbständig? Will die CDU in unserem Dorf die von vielen Bürgern verabscheuten Bonner Verhältnisse in Krummesse?

Unser Dorf braucht alle vielfältigen, positiven und regen Initiativen und Entscheidungen - dafür braucht Krummesse eine selbständige CDU. J.H.



Eckart Kuhlwein

ist für Krummesse lauenburgisch

der SPD-Bundestagsabgeordnete,

dem Sie am Wahltag am 16. Oktober 1994 wieder einmal Ihr Vertrauen schenken können.

Auch in diesem Sommer ging Eckart Kuhlwein wieder mit Kindern aus seinem Wahlkreis auf große Tour. Sie lernten per Fahrrad unser Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern kennen. Als Vorsitzender des Bildungsausschusses des Bundestages (Eckart Kuhlwein war vorher Vorsitzender in der Enquete-Kommission des Bundestages zum Thema „Bildung 2000“) sucht Kuhlwein das Gespräch mit jungen Leuten: „Wir hinterlassen ihnen diese Erde nicht besonders gut geordnet. Ich möchte, daß sie es besser machen als wir“.

Im Bundestag hat er CDU und F.D.P. davon überzeugt, daß mehr für die Umweltbildung getan werden muß. In Schleswig-Holstein hat er bei der SPD einen Aktionskreis Nord-Süd gegründet, der für die Idee werben soll, daß die eine Welt für künftige Generationen nur erhalten werden kann, wenn die Menschen auch bei uns ihr Verhalten ändern.

In Krummesse hat sich Eckart Kuhlwein mehrfach blicken lassen und sich unsere Probleme angehört. Vor 4 Jahren lud er unseren Bürgermeister und den Verfasser dieses Artikel zu einem einwöchigen Besuch nach Bonn ein.



Unterwegs mit Fahrrad und Gitarre Eckart Kuhlwein singt mit Jugendlichen alte und neue Lieder

Politische Inhalte lassen sich, das hat der erfahrene Parlamentarier gelernt, durch kritische Songs und zugespitzte Pointen leichter an die Menschen herantragen als durch lange Reden. Als Mitglied des interfraktionellen Bundestagskabarets „Die Wasserwerker“ tingelt er jetzt wieder durch Schleswig-Holstein. Sein Motto dafür: „Vorwärts und nicht verbissen“. J.H.



Vor den Geschäften Köhler und Kreutzfeld wird der SPD-Ortsverein am Sonnabend, den 15. Oktober, wie gewohnt seine Werbeposters mit vielen Überraschungen aufbauen.

Krummesser Chronik

Erst 400 Exemplare der Krummesser Chronik zur 800-Jahr-Feier konnten bisher verkauft werden. Das bedeutet, daß in knapp der Hälfte der Krummesser Haushalte dieses einmalige Werk angeschafft wurde. Es wird weiterhin verkauft für DM 30.- in den meisten Krummesser Geschäften. Auch am Wahltag, den 16. Oktober 94, wird das Werk in der Schule angeboten werden.

Müllabfuhr

Ab Juni 1995 soll ein Wunsch in Erfüllung gehen, der bisher von sehr vielen Bürgern von Krummesse geäußert wurde: Es soll die 80 l-Hausmülltonne angeschafft und nur noch alle 14 Tage geleert werden. In der Woche dazwischen liegt dann die Abfuhr der Gelben Säcke an. Eine sogenannte „Braune Tonne“ soll es in Krummesse nicht geben - Wir regen an: In jedem Haushalt soll selber kompostiert werden. Der Wermutstropfen: Die Gebühren werden wohl nicht gesenkt werden.

Unverständlich

Gemeindevertreter Schütt (Mitglied im Ausschuß für Jugend, Sport und Kultur) beantragte in öffentlicher Sitzung aus gegebenem Anlaß, daß der Vorsitzende Wobig künftig bei den Ausschußsitzungen berichten möge über alle vom Vorsitzenden durchgeführten Aktivitäten und Angelegenheiten. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen, nur der Vorsitzende Wobig stimmte dagegen.

Bonningues

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dem Wunsch der französischen Gemeinde Bonningues Les Calais zu entsprechen und eine Partnerschaft mit dieser Gemeinde einzugehen. Bonningues liegt bei Calais, in der Nähe des neuen Kanaltunnels. Ende Oktober wird ein vierköpfiges Comité unser Dorf besuchen. Viele nette Geschichten ranken sich schon jetzt um diese Partnerschaft - „Links vom Kanal“ wird in der nächsten Ausgabe mehr darüber berichten.

Sondermüll

Die Reklame war nur mäßig, die Resonanz bei unseren Bürgern aber übermäßig: Die letzte Sondermüll-Sammelaktion auf dem Parkplatz an der Schule hatte einen Zuspruch wie nie zuvor.

Schreddern

Der Schredderplatz auf dem Klärwerksgelände ist gekonnt befestigt worden. Krummesser Bürger können Baum- und Strauchschnitt, nun ohne im Morast zu versinken, weiterhin jeden ersten Sonnabend im Monat von 9 bis 11 Uhr dort abliefern. Bestes Schreddermaterial kann wieder kostenlos mitgenommen werden.

Maschinenhalle

Auf dem Klärwerksgelände wird nun eine Halle errichtet. Gemeinde-eigene Maschinen und Geräte sollen dort schonend gelagert werden.

